

Madeleine Kayser ausgezeichnet

„Zesumme fir Inklusioun“ vergibt seit 2013 den Preis „Zesummen“



Für ihre vorbildlichen Inklusionsbemühungen zeichnete die Vereinigung Madeleine Kayser vom kommunalen Dienst „Intégration et besoins spécifiques“ der Hauptstadt aus.

(FOTO: CHARLOT KUHN)

Luxemburg. Die gesellschaftlichen und politischen Hürden für eine erfolgreiche Inklusion sind noch immer hoch. Will man Inklusion erreichen, müssen Vielfalt und Unterschiede anerkannt, Zugänge und Teilhabe gesichert, Förderung und Unterstützung angeboten werden.

Um auf bestehende, gelungene und erfolgreiche Inklusionsprojekte in Luxemburg aufmerksam zu machen, hat die Vereinigung „Zesumme fir Inklusioun“ die Auszeichnung „Zesummen“ ins Leben

gerufen, die sie seit 2003 jedes Jahr Anfang Dezember im Rahmen des internationalen Tages für Behinderte an vorbildliche Initiativen oder Privatpersonen vergibt.

Anlässlich einer kleinen Feier würdigte man dieses Jahr das beispielhafte Engagement von Madeleine Kayser bei der Umsetzung der Inklusion.

Als verantwortliche Dienstleiterin des kommunalen Dienstes „Intégration et besoins spécifiques“ der Hauptstadt Luxemburg, aber auch als Privatperson hat

Madeleine Kayser den viel zitierten Wert der Inklusion auf eindrückliche Weise konkret werden lassen und durch ihr herausragendes Denken und Handeln die scheinbar starren Grenzen zwischen Menschen mit und solchen ohne Behinderung einzureißen vermocht.

Damit lebt sie vor, dass Inklusion im Alltag funktioniert und alle gleichberechtigt dazugehören. Madeleine Kayser appellierte an die tatkräftige Mithilfe aller bei der Umsetzung der Projekte. (c.k.)